

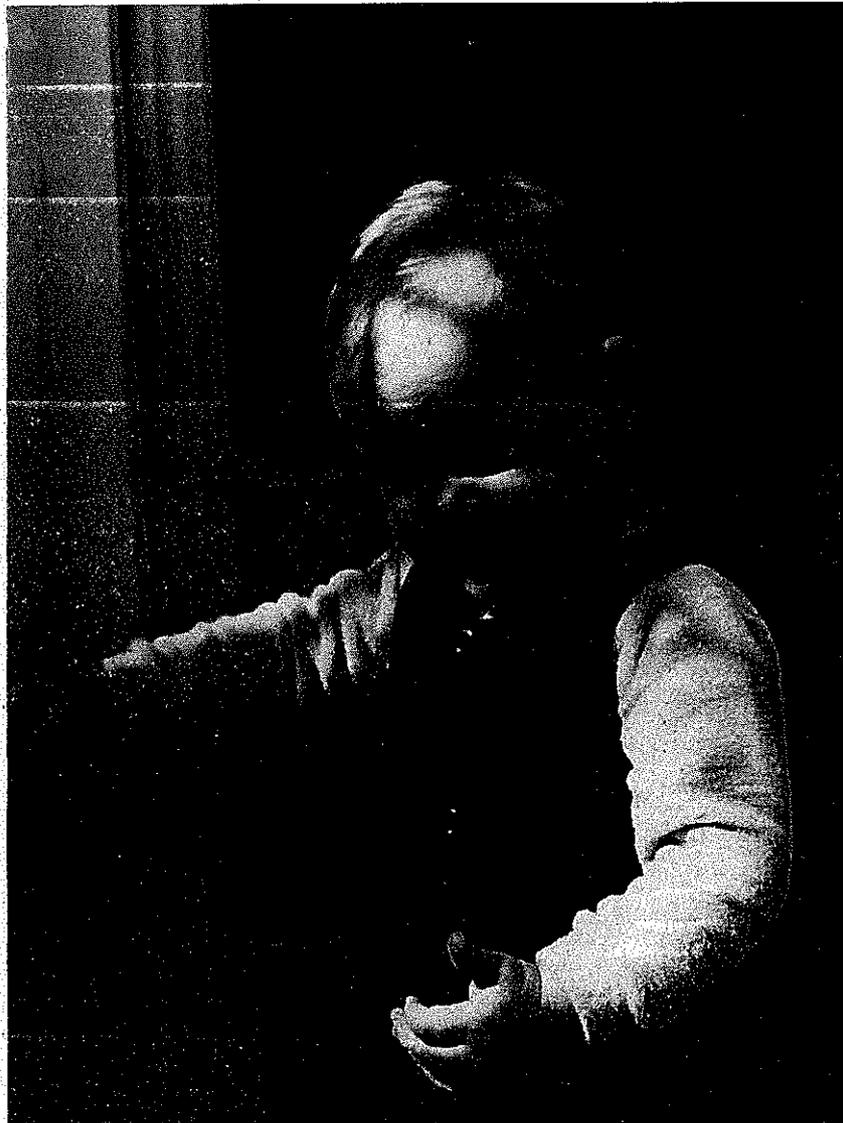
Das semi-mensuelle Magazin für Münster
Westfälische lesbische Nachrichten
parteilich * autonom * kostenlos

2. Jahrgang

Oktober

Nr. 15

Wenn ich groß bin,



werde ich Lesbe.

Das lesbische Wetter: ein feuchter Herbst.....,

Werden Autonome Referentinnen entlassen?

Rene S. fordert die Entlassung der Schwulen- und Lesbenreferentinnen bis zum 4. Oktober.

MS.KK. Wie uns aus gut informierten Kreisen des AstA zugeht, fordert Rene S., Hobbykläger (s. WLN 14/94), die Entlassung der Referentinnen, weil Homosexualität keinen unmittelbaren hochschulpolitischen Bezug habe. Falls die Entlassung bis zum 4. Oktober nicht vollzogen werden sollte, droht er mit einer neuerlichen Klage gegen den AstA.

Da jedoch anzunehmen ist, daß sich die AstA-Vorsitzende Heike Menke nicht durch die

Drohungen des Herren S. beeindrucken läßt, werden die Referentinnen wohl nicht entlassen und der AstA darf sich auf eine Anklage mehr gefaßt machen; zumal selbst Anke Brunn, Ministerin für Bildung und Wissenschaft in NRW, die Notwendigkeit eines Lesbenreferates sieht.

Allerdings kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß das im AstA niemanden mehr besonders verwunden oder gar schockieren könnte. Ganz im Gegenteil, eine Klage von Rene

S. entwickelt sich langsam zum Prädikat "wertvoll" für linke, alternative Politik.

•••••

Homosexualität als politischer Asylgrund

Schwule und Lesben werden aufgrund ihrer sexuellen Orientierung in vielen Ländern unterdrückt, sind staatlichen Repressionen ausgesetzt und werden durch Dritte verfolgt. Diejenigen, die Schutz vor dieser Verfolgung in der Bundesrepublik Deutschland suchen, können unter bestimmten Bedingungen als politisch Verfolgte Asyl erhalten.

In der Reihe "Dokumente lesbisch-schwuler Emanzipation" hat die Senatsverwaltung für Jugend und Familie/Referat für gleichgeschlechtliche Lebensweisen unter dem Titel "Homosexualität als politischer Asylgrund?" eine neue Broschüre herausgegeben. Mit der Broschüre werden für diejenigen, die sich für Asylsuchende einsetzen wollen, sachkundige Informationen zur Verfügung gestellt. Die Veröffentlichung ist im Referat für gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Herrn C. Nachtwey, Alte Jakobstr. 12, 10969 Berlin, zu beziehen.

(aus: Die Andere Welt, Okt. '94)

Kommentar

Seit Bestehen der Autonomen Referate, explizit der Schwulen- und Lesbenreferate, wurden sie immer wieder angefochten und während des AUF-RCDS- und LSI-ASTA's wurden die Referate sogar ganz abgeschafft. Während die besondere Situation von Behinderten, Ausländern und manchmal sogar die der Frauen akzeptiert wird, sogar im Grundgesetz in Form eines Antidiskriminierungsgesetzes verankert werden soll, werden Schwule und Lesben immer noch ignoriert. "Niemand hat etwas gegen Homosexualität, aber doch bitte nicht in der Öffentlichkeit!" - so oder ähnlich lauten die Begründungen dafür, daß niemand diskriminiert wird, solange er/sie sich "normal" verhalten.

Stützig machen kann einen allerdings die Vehemenz, mit der schwul-lesbisches Engagement angegangen wird und jegliche Unterdrückungsstrukturen innerhalb unserer Gesellschaft gegen sexuelle Lebensformen bestritten werden. In diesem Zusammenhang muß sich auch Rene S. die Frage gefallen lassen, ob er nicht unter massiver Homophobie leidet und ob es nicht wichtigere Probleme gäbe, um die zu klagen es sich mehr lohnen würde.

Das lesbische Wetter



Frauen, zieht Euch warm an, es kommen schattige Zeiten auf Münster's Frauenkultur zu. Wir sollten uns schnell auf dem Ludgeriikreisel zusammenrotten und uns ganz fest aneinanderkuscheln! Münster wird von einer heftigen Schlechtwetterfront SSSSS heimgesucht und ein Ende ist noch nicht in Sicht. Aber uns bleibt die Hoffnung, daß nach jeder Schlechtwetterfront auch die Sonne wieder kommt! Also Mädels, nicht verzagen, zusammenraufen und das Beste draus machen.

Wetter Fee

Werbung:

LIEBER LESBENRING ALS EHERING

Wir haben eine neue Adresse:

LESBENRING e.V.

Postfach 1114

69401 Eberbach

Sprechzeiten:

DI 18 - 22 Uhr

Tel 06271/4737



LESBENRING e.V.

Wir vermitteln Jobs für Lesben!

Wer sind wir? Um welchen Job geht es?

Wir, das sind die neuen Frauen vom AUTONOMEN FEMINISTISCHEN REFERAT der FH Münster und Steinfurt. Nein, bitte wechsele jetzt nicht gleich zum nächsten Artikel und denke nicht äh, öde, sowas interessiert mich nicht, denn vielleicht brauchen wir gerade DICH.

Wir suchen eine Frau für das Lesbenreferat, weil wir finden, daß dieses Referat sehr wichtig ist. Jetzt denkst Du bestimmt, ich alleine soll lesbische Frauenarbeit machen? Nein, keine Angst, wir würden

gerne mit Dir zusammenarbeiten und gemeinsam Ideen spinnen und diese natürlich dann auch umsetzen.

Was könnte frau denn da z.B. machen? Na ja, zum Bleistift, einen Frauen/Lesbengeschichtsrundgang, Frauen/Lesbenseminare, Frauen/Lesbenstammtisch, Lesben/Frauenparties usw. Na, wäre das nicht vielleicht etwas für Dich? Trau dich ruhig, wir sind auch noch neu und haben nicht soviel Ahnung. Ruf einfach eine von uns an.

Tel.: 79 96 17 (Heike), 3 41 09 (Jutta), 79 14 17 (Petra).

KCM

Lesben- und Schwulenzentrum

Offene Treffen: Mi & Fr ab 20.30 Uhr, So ab 15 Uhr
Frauenabend: Di ab 21.00 Uhr

Feten: Jeden 1. Sa i.M. ab 21 Uhr Mixed-Part

Jeden 3. Sa i.M. ab 22 Uhr Lesbenparty

Beratungstelefon für Schwule:

Mi 20 - 22 Uhr und Fr 18 - 20 Uhr

Lesbentelefon: Do 20 - 22 Uhr

Am Hawerkamp 31, 48155 Münster

Büro: (0251) 66 56 86

Beratung: 19 446

OHNE KOMMENTAR !!

BUNTE, 30.6.94

Martina Navratilova

Unlesbischer Wunsch

Wenn der liebe Gott Humor hat, dann wird er jetzt eine Menge lachen. Martina Navratilova, 37, will ein Kind. Aber dafür hat er die Männer gemacht, und die mag sie nicht. Die größte Tennisspielerin der 80er Jahre (8mal Wimbledon gewonnen), hat viel lieber Frauen im Bett. Schöne Frauen, das muß der Neid ihr lassen. Die reisen ihr im Dutzend von Turnier zu Turnier hinter-

her. Häufig wechselnder, gleichgeschlechtlicher Verkehr. Plus eine Reihe fester Freundinnen, Rocksängerinnen meist (k.d. lang, Melissa Etheridge) und seit 2 Monaten obsiegt die große Liebe. Danach, eine Polin aus dem Bilderbuch, wohnhaft in London, Model. Und sie reagierte verstört, als sie hörte, daß Martina sie mit der Samenbank betrügen will.

Kleine Freuden im Alltag

Vielleicht kennen es einige. Am Ende des ARD-Magazins *Brisant* gibt es immer einen kurzen Spot, wo jemand sagt, was sie/er klasse findet. Und als ich da heute vor meinem Fernseher saß, war es grade wieder so weit. Da saßen nun zwei Frauen (ca. 17 - 20jährig) auf einem Bett und eine

sagte: "Wir finden es klasse..." "...daß wir uns endlich kennengelernt haben" sprach die andere weiter. Dann drückte sie ihrer Freundin noch einen Kuß auf die Wange und beide strahlten glücklich in die Kamera. Schön, geil ?!

Zahnweh?

Montags-Freitags

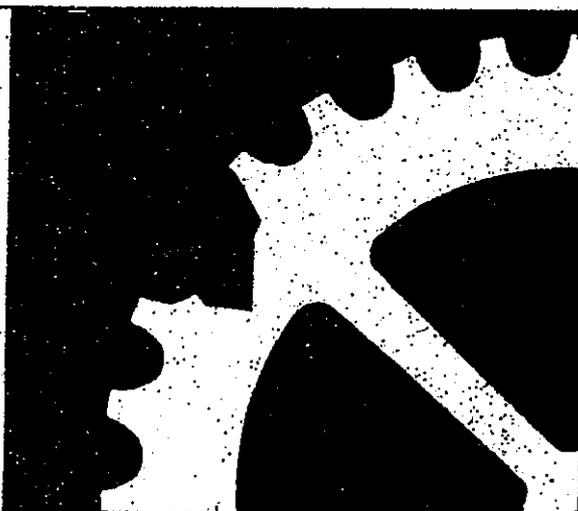
13-18 Uhr

Dortmunderstr. 11

Tel.: 665761

LILA LEEZ F

FRAUENFAHRRADWERKSTATT



Zwischen Wahlversprechen und Unverschämtheiten

Parteien auf dem Prüfstand zu lesbisch-schwuler Kommunalpolitik

Das schwul-lesbische Netzwerk hatte am 29.9.1994 ins Fürstenberghaus eingeladen, um die vier Ratsparteien zu ihrer zukünftigen Lesben- und Schwulenpolitik zu befragen. Das Vorzeichen unter dem die Veranstaltung im F2 stand sprach für sich:

Dem lesbisch-schwulen Netzwerk wurde ein Raum im Stadtwinehaus verweigert, weil angeblich ein Erlaß des Ältestenrates der Stadt (sehr bezeichnend) Wahlveranstaltungen in ihren Räumen untersagt. Das autonome Schwulenreferat hat allerdings einen Anruf von einem Angestellten der Stadt gekriegt, daß Homophobie bzw. Diskriminierung von Lesben und Schwulen der Grund für die Absage seitens der Stadt sei. Der Anrufer möchte verständlicher Weise anonym bleiben. Jetzt aber zu der Veranstaltung:

Insgesamt waren wohl alle TeilnehmerInnen enttäuscht bis entnervt von den Statements, die sie sich vor allem seitens der CDU-Frau Hildegard Graf anhören mußten. Ihr wurde dann auch die größte Aufmerk-

samkeit gewidmet, was allerdings nicht an ihren progressivem Engagement sondern an ihrer Engstirnigkeit und Ignoranz lag. Für Graf machen sich nämlich Lesben und Schwule durch Selbststigmatisierung zur Randgruppe und der Tenor ihrer Ausführungen war, daß Lesben- und Schwulendiskriminierung nicht existent ist und es sich vielmehr um die individuellen coming-out-Probleme handele, die (allerdings nicht politisch) bewältigt werden müssen. Das KCM als aufgeblasene coming-out Gruppe mit individuellem Problembewältigungsansatz sollte ihrer Meinung nach deshalb gefördert werden.

Marion Tüns, die SPD-Vertreterin sprach sich gegen die Einschätzung ihrer „Kollegin“ und für einen offenen Umgang mit schwul-lesbischen Themen aus. Dies forderten auch die VertreterInnen von GAL und FDP.

GAL, SPD und FDP hatten verschiedene Vorstellungen von der Einrichtung einer Anti-Diskriminierungsstelle der Stadt. Es bleibt zu hoffen, daß die

FDP, vertreten durch den AStA-Schwulenreferenten Jaap Westermann, tatsächlich seine Forderungen unterstützt, da Frau doch bisher nicht gerade die Liberalen als EmanzipationskämpferInnen auf lesbisch-schwulen Terrain bezeichnen konnte.

Erheiternd war die Nachfrage an die FDP, ob sie, wenn sie alle homosexuellenfeindlichen Organisationen die Zusammenarbeit aufkündigen wollte; auch die Bündnisarbeit mit der katholischen Kirche einstellen würde. Das konnte und wollte dann doch niemand in Münster zusagen.

Die GAL-Vertreterin Birgit Edler war die einzige, die sich mit ihrer Partei besonders für die Emanzipation von Lesben als doppelt diskriminierte Menschen in unserer Gesellschaft einsetzen will. Damit ist die GAL dem Podium zufolge auch die einzige Partei, die Frauen-diskriminierung und Lesben-diskriminierung in einen Zusammenhang stellt. Entgegen Graf's Vorwurf an uns, daß wir uns zu einer Randgruppe machten, anstatt fröhlich zu sein,

steht für Birgit Edler fest, daß wir eine Randgruppe sind, weil wir dazu gemacht werden. Marion Tüns wies zudem auf die Frauendiskriminierung hin, bei der es sich keinesfalls um eine Randgruppe handelt (schwer möglich bei über 50% der Bevölkerung) und deren Unterdrückung nicht zu leugnen sei, egal wie sich die einzelne Frau verhält. Anti-Diskriminierungspolitik sei also nicht reiner Minderheitenschutz und müsse auch im Falle von Lesben und Schwulen politisches Prinzip werden.

Welche Partei exakt welche Versprechungen gemacht hat oder sich vehement gegen Wahlversprechen gewehrt hat, um glaubwürdiger zu sein, spielt für mich keine Rolle.

Angeregt wurde zum Schluß dann noch, die weltoffene Stadt Münster doch auch mal bei offiziellen Anlässen als solche zu präsentieren. Vergessen wir also die wirren und unverschämten Ausführungen seitens der CDU und freuen wir uns auf die 1201 Jahrfeier mit den Creme-Schnittchen und dem Lesbenchor im Festzelt.

G. Wählen

ErstDie Party,

Lesben-Ersti-Party

**Samstag, den 29. 10.1994 ab 22 Uhr
im KCM am Haverkamp 31**

dann das Vergnügen

Von Klassen und Kassen

eine Rezension der *Ihrrinn* 9/94

Die Themen Geld und Klassenunterschiede werden in dieser *Ihrrinn*-Ausgabe in einer gelungenen Mischung aus theoretischen, praktischen und persönlichen Beiträgen behandelt, wobei durchgängig alle Texte gut lesbar und verständlich sind.

Auch optisch ist dieses Heft aufgelockerter als je zuvor; besonders gut haben mir die Geldscheine von Florence Debray gefallen, die zwischen die Seiten gestreut sind.

Der Bereich „Klasse“ im weitesten Sinne und die Bedeutung von Geld in unterschiedlichen Lesbenlagen wird z.B. aus dem Blickwinkel einer lesbischen Mutter (Tine), einer Rollstuhl-Lesbe (Kassandra) und einer Lesbe aus Frankreich, die

kaum Deutsch spricht (Veronique Bréchet) beleuchtet. Mit den Auswirkungen der Klassenherkunft, hat sich eine Berliner FrauenLesbengruppe beschäftigt, die ihre Auseinandersetzungen zu diesem Thema und die Fragen, die dabei aufgeworfen wurden, schildern.

Die abstrakteren Aspekte des Geldes behandelt z.B. Sabine Marx, die u.a. den Fragen nachgeht: Wo kommt bei Lesben das Geld her? Was für ein Verhältnis haben Lesben zur Arbeit? Was für Auswirkungen haben verschiedene Arbeitsverhältnisse?, während Inge Köhle die Fragen: Wo geht das Geld hin? Was machen Lesben mit ihrem Geld, was für Auswirkungen hat dieser Umgang?

behandelt. Ergänzend dazu teilt uns Marianne Schwan 'Lesbisches zum Steuerrecht' mit.

Um die ökonomische Lage von Lesben, Lesben und Armut, die Situation von Lesben auf dem Arbeitsmarkt und Möglichkeiten und Grenzen einer lesbengerechten Gestaltung der Ökonomie geht es in dem Artikel von Ulrike Janz, die außerdem bestehende feministische Ökonomietheorien vorstellt und überprüft, inwieweit sie Aussagen über Lesben ermöglichen.

Am besten hat mir im ganzen Heft der Artikel von Gitta Büchner gefallen, die sehr witzig beschreibt, wie eine Lesbe in der ArbeiterInnenklasse aufwächst und was sie veranlaßt,

eine Intellektuelle zu werden. Im Unterschied zur eher literarischen Zeit-Nummer ist „Von Klassen und Kassen“ ein sehr „handfestes“, konkretes Heft, daß ich sehr informativ und (vor allem durch die „praktischen Anregungen“, die die Redaktion zusammengestellt hat) inspirierend fand.

Ihrrinn Nr. 9 können Lesben und andere interessierte Frauen bestellen bei *Ihrrinn*, Frauenbuchladen Bochum, Schmidtstr. 12, 44793 Bochum gegen Überweisung von 14,- DM + 1,50 Porto auf das Konto Nr. 413 08 793 bei der Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01 (Absenderin nicht vergessen!). Blinde Lesben können *Ihrrinn* als Tonkassette bestellen.

Verena Nölke

Lesbisches Liedgut

♩ G

1. Was man al - les von mir er - zählt, und wo - mit man mich al - les quält,
2. Wer sich stets ü - ber mich be - klagt, ü - ber mich wil - de Sa - chen sagt,

D7 Db7 C6 D7 G (F# E D7)

was zu - viel ist und was mir fehlt... das hat mir gra - de noch ge - fehlt!
der wird scharf bei mir aus - ge - zählt! Das hat uns gra - de noch ge - fehlt!

G Hm

Daß man all mei - ne Sün - den zählt, daß man mich mit der Fra - ge quält:
Wer uns häß - lich und gräß - lich warnt, uns mit sei - ner Mo - ral um - garnet,

Gm6 D A D D°

war - um ich bloß noch nicht ver - mählt? Das hat mir gra - de noch ge - fehlt! | 1:2. Ich
uns - ren Wi - der - stand kräf - tig stählt, der hat uns gra - de noch ge - fehlt!

Refrain

D7 D° D7 G C7 G D°

tan - ze um die Welt mit dir, vor - aus - ge - setzt, du tanzst mit mir! Ich

D7 Am7 D7 D° D7 Am7 D7 D+ G F# G D+ G F# G D° D7 D°

tan - ze, wie und wo du tanzst, vor - aus - ge - setzt, daß du es kannst! Doch kannst du e - ben

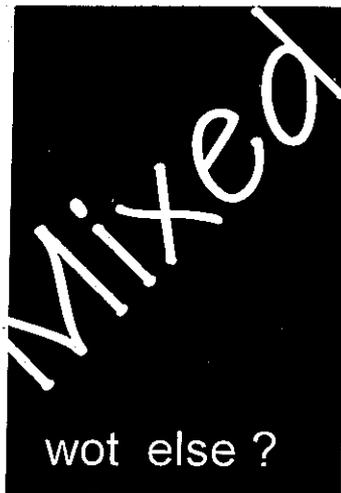
D7 G G7 C Cm G Am7 G G°

nicht mit mir, dann tanzst du e - ben nicht mit mir! Doch wenn du kannst und

G C G D° D7 D° D7 A7 D7 G

mit mir tanzst, dann tanzst du um die Welt mit mir, und ich tanz' mit dir!

Ich
tanze
um
die
Welt
mit
dir



Grüße

Viele liebe Grüße an Tina !
Laß dich von so einem Arsch
nicht ärgern !!!!!

An die Frau, die Baseball-
Mützen leiht und mich im
Whirlpool zu Dingen überredet,
die ich nie gewollt habe.
Schön, daß nach all der schwierigen
Zeit so viel Gutes wieder möglich
ist. Allerliebste Grüße von einer,
die jetzt wieder regelmäßig mit Dir
in die Sauna will.

Viele Grüße an meine unsymbiotische
Lebensliebe. Je unspektakulärer,
desto mehr. - Ich freue mich auf
das kommende Semester mit Dir
und all die kleinen Katastrophen
des Alltags!

Liebe KCM-MV-Gängerinnen!
Viele Grüße und 1000 Dank für
Eure Anwesenheit am 22. Sept.
Eure Unterstützung hat uns ermutigt
und motiviert weiter zu machen.
C.A.U.

Viele Grüße an die Frau, die
sich nie unglücklich verliebt.
(Habe ich das richtig verstanden?)
Ich würde dich gerne mal wild
erleben!

Ich grüße die WENDO-Gruppe
des FSV. Auf weiteres Seilspringen...
Ute

Ich grüße die WG mit dem
Riesenbalken. Vielen Dank für
Aysl...viel Spaß bei der Tomatenernte!
Die Autobahnraststätte

Nachruf auf einen Zopf und
einen Bauch, jene, welche
ich nur so kurz genießen durfte.
Hätte ich's nur geahnt,
hätte ich was ander(e)s gemacht.

Liebe Anja,
wir wünschen Dir für den
anstehenden Prozeß viel Mut
und Kraft.

In Gedanken sind wir bei Dir
- hoffentlich schaffen wir es
auch zu den jeweiligen Terminen.

Mit solidarischen Grüßen
Carmen und Ute

An alle Lesbenforumslesben!
Auf die Dauer half nur Power!
Herzlichen Dank für Eure tatkräftige
Unterstützung, Euren Witz und
Eure Energie! Ohne Euch hätten wir
uns aufgegeben. Auf weitere konstruktive
Arbeit...

Astrid, Ute, Carmen

Ahoi, beste Vorschoterin!
Ich habe die Zeiten mit Dir als
Fockäffin sehr genossen und dabei
viel gelernt. Laß uns bald auf
meinen A-Schein anstoßen.

Ich grüße diejenige, mit der ich
im Moment eine Rentnerinnen-
Phase durchlebe und diese genauso
genieße, wie alle Phasen vorher.

Die Reislustige

Liebste Grüße an Bianca (aus
der Wilhelmin(innen)straße,
Anja (die Videoeuse), Marlies
(Stock-Ex) und natürlich an die
Lesbe, die sich in so hervorragender
weise um die Lesbenbildung verdient
gemacht hat. Auch von Bettina
Gruß an Sigrun! VMSN.

Viele Grüße an die wunderbar
weiblich sozialisierte Gartenfee.
Laß' uns unsere Pläne doch per
Flaschenpost verschicken.

An die,
die so lange wegfahren wollte,
bis ich sie vermisste. Du hast
nicht gesagt, daß Du länger
bleibst - wieder eine Deiner
kleinen Gemeinheiten? Wenn mir
eines Tages ein originelles
Schimpfwort einfällt, werde ich
es an dieser Stelle veröffentlichen.
Ein Kuß von der, die Dich
erregt.

Lesbenparty

Samstag, den 29. Oktober,
um 22.00 Uhr im KCM
(Am Hawerkamp 31)

Wir grüßen alle Ersti-Frauen,
die hoffentlich demnächst zu
unseren Stammläserinnen werden.

Liebe Grüße an Lydia. Gratuliere
zum Neuanfang! Eva

Ich grüße alle Frauen, die mit
in Mesum waren, obwohl
erstaunlich viele davon einen Hang
zu gutbürgerlicher Küche haben.
Tina

Wir grüßen Nadine, die tapfer
mit uns durch die Stadt geradelt
ist.

Suche und Biete

Ich würde gern das Buch von
Iris Galey: "Ich weintenicht,
als Vater starb" für den halben
Preis (und darunter) von einer
abkaufen. (evtl auch ihr 2. Buch
"Die Seelenvergewaltiger" Karin,
Tel: 2302082

Ich verkaufe 2 Alu-Jalouset-

ten, lila, 120 cm breit x 175 cm
hoch. Wie neu! JETZT 60,-DM/
Stck (auch einzeln) (Neupreis
89,-DM/Stck) Karin, Tel:
2302082

Termine

FRAUENPARTY zum 15. Geburtstag
von Chrysalis !!!
Special guests: Sabine Hoffkamp,
MSaner Lesbenchor, Meike
Koehne
12.11.94 im C.U.B.A., Achtermannstraße
10-12.
VVK: Chrysalis (6,- / 8,-)

Christina Thürmer-Rohr: "Wir
und die Anderen - Überlegungen
zur feministischen Herrschaftskritik"
Mittwoch, 2.11.1994 um 20.00
im Fürstenberghaus (F3)

Zimmern und Hausen

Suche Zimmer in Frauen-WG.
Tanja 46289

IMPRESSUM

Herausgeberin:
WLN Redaktionskollektiv

V.i.S.d.P.: Melanie Marmann
Boeselagerstr. 89
Münster

Auflage:
300

Informationen zu Anzeigenpreisen bei der
Redaktion erfragen!

Redaktionsschluß für die
nächste Ausgabe:

31.10.'94

Veranstaltungshinweise

Neu-Neu-Neu:

Lesbenparty im Star Club ab jetzt jeden **vierten Freitag** im Monat.

Benefiz-Party zugunsten der Aids-Hilfe am **22.10.94** im KCM am Hawerkamp.

GruppenleiterInnen-Treffen im KCM um 15.00 Uhr am **Sonntag, den 23.10.94.**

Frauen/Lesben-Stammtisch im Granma (Hafenstraße) **jeden Montag ab 20.00 Uhr.** Erstis und Frauen, die neu in Münster sind, sind herzlich willkommen.

10. Berliner Lesbenwoche : **22.10.-29.10.** Schwerpunktthema Rassismus. Infos : Tel.: 030-262-0087.

Frauenfilme im Cinema:

Am **Sonntag, den 06.11.94** werden im cinema, Warendorfer Straße, Frauenfilme gezeigt. Ab 11.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Radio DonnaWettert, das Frauenradio für Münster. Zur Zeit jeden **dritten Samstag** 18.00 bis 19.00 Uhr auf 95,4 Radio AM.

Gegen Gewalt und Rassismus - aber wie ?

**Bildungswerk FORUM und KSG bieten
Anti-Rassismus-Training an**

Das Bildungswerk FORUM und die Katholische Studentinnengemeinde bieten vom 25.11-27.11 ein Trainingswochenende gegen Gewalt und Rassismus an. Gewalt, Rassismus, Fremdenhaß - das ist mittlerweile schon fast alltäglich geworden. Nachrichten von Übergriffen auf AusländerInnen, Behinderte und andere Menschen erscheinen in den Medien; Anmache und Diskriminierung haben viele auch schon hautnah miterlebt. Bei vielen Menschen stellt sich ein bedrückendes Gefühl ein: Hätte ich den Mut gehabt, einzuschreiten und Übergriffe zu verhindern? Viele Gefühle und Ängste spielen dabei eine Rolle: die Frage, wann die Schwelle des "Eingreifen-Müssens" erreicht ist, eigene Vorurteile und Einstellungen, die Angst, selbst in eine (gewalttätige) Auseinandersetzung verwickelt zu werden? Wann und wie nützt die Einmischung? Im Alltag bleibt oft zu wenig Raum und Zeit, sich darüber klar zu werden. Techniken für das Eingreifen und Einmischen gibt es schon seit langer Zeit. Sie basieren auf den Grundsätzen der

Sozialen Verteidigung, die versucht, gewaltlos der Aggression zu widerstehen und auf Konflikte schlichtend einzuwirken. Dabei geht es bei rassistischen Übergriffen vor allem darum, sich ein Bild von Motiven und Handlungsweisen der AggressorInnen zu machen, sich in sie hineinzusetzen und auf dieser Grundlage Gegenstrategien zu entwickeln. Dazu braucht es Phantasie, Selbstsicherheit und Durchsetzungsvermögen. Dies ist bei den meisten Menschen nicht automatisch vorhanden. Aber Verhaltensweisen zum Einmischen und Eingreifen können erlernt und trainiert werden - zusammen mit anderen Menschen, denen es ähnlich geht. Eine solche Möglichkeit des Übens will das Anti-Rassismus-Training bieten. An einem Wochenende besteht die Möglichkeit, unter Anleitung einer erfahrenen Trainerin Einmisch- und Eingreifstrategien gegen Gewalt und Rassismus zu erlernen.

Anmeldungen und weitere Informationen beim Bildungswerk FORUM, Tel.: 294968 oder bei der KSG, Tel.: 40027.

Discothek Cocktailbar



for women only

Neu!!!

ab 21.00 Uhr,
jeder 2. Samstag
und jeder 4. Freitag im Monat
Frauen-Party-Pur

Star Club in der Königspassage
Königsstraße 14, 48153 Münster

jeden Sonntag
ab 15.00 Uhr
lesbisch-schwuler
Kaffe-Klatsch
Tatsch, News & mehr

Programmorschau ab 21.00

Sa. 22.Okt.: Talent-Hitparade

Vorentscheidung zur Verleihung
der goldenen Note.
Es warten viele Preise.

Mo. 24.Okt.: Semester-Anfangs-Party

Fr. 28.Okt.: Frauen-Party-Pur

for women only

Sa. 29.Okt.: Kitt Baker-Show

(Live on Stage from Miami Beach)

Mo. 31.Okt.: Blondy-Party...?

Sa. 5. Nov.: Persische Nacht

Fr. 12. Nov.: Frauen-Party-Pur

for women only

Star Club
in Münsters Königspassage
Königsstraße 14

Das mensuelle Magazin für Münster Westfälische lesbische Nachrichten parteilich* autonom

2. Jahrgang

Novembra

Nr.16

Alle wollen nur das eine... wir auch

Was bewegt die Menschheit in ihrem tiefsten Innern? Sex. Worüber reden alle? Sex. Was wollen alle? Sex. Wir auch! Das WLN-Kollektiv wagt sich endlich an die Umsetzung eines von langer Hand vorbereiteten Projekts. Eine Woche zum Thema lesbische Sexualität. Seit nunmehr über einem halben Jahr tragen wir uns mit dem Gedanken endlich einmal das zu thematisieren, was alle Lesben gemeinsam haben

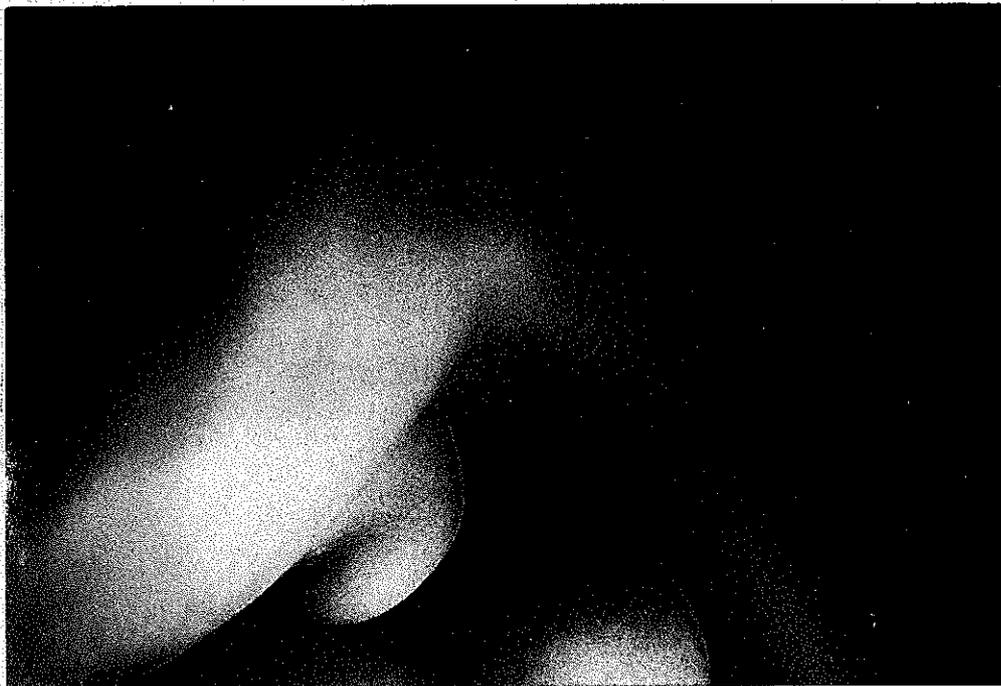
Lesben haben Sex mit Frauen. Ach? So banal das klingt und soviel darüber auch im Plauderton geredet werden mag, selten erfolgt eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Thema. Schnell führt das Thema zu einem eher krampfartigen Gespräch, wenn's denn an's Eingemachte geht. Angesichts dieser Erfahrungen begab sich das WLN-Kollektiv im Oktober in eine Clausur-Tagung, Arbeits-

wochenende nannten wir das. Bei der ersten Annäherung an das Thema "Sexualität" zeigte sich schnell, daß es u.a. schwierig ist über Sex zu re-

ne offensichtlich nicht ausreichend ist, um sich dem "Thema" adäquat zu nähern, machten sich die kreativen unter uns daran, ein wenig mit Ton

entstandene Fotoausstellung eröffnet. Die Ausstellung, die in den Räumen des FrauenLesbenKulturZentrums in der Kettelerstraße zu sehen sein wird,

wird aber auch noch einige "handfeste" Überraschungen präsentieren. Weiterhin werden wir uns in dieser Woche daran wagen, einige Szenen aus dem Alltag lesbischer Sexualität auf die Bühne zu bringen. Diese szenische Darstellung, die unserer Hoffnung nach, eine rege Diskussion auslösen soll, werden wir im CUBA-Kino, in der Achtermann-



den, weil schlicht und einfach die Begrifflichkeiten dazu fehlen. Frau bemerkte schnell, wie sehr männlich geprägt auch unsere Sprache ist. Wieviel schöne Wörter gibt es schon für Busen oder für Mäse? Nicht viele, denn schnell landet die Sprache im Zotigen oder gar in der Sprachlosigkeit. Da die verbale Ebe-

zu arbeiten. Die Ergebnisse des Versuchs, erotische Körper teile tönern darzustellen sind beachtlich. Später wurde body-painting als ebenso geeignetes Mittel rein thematischer Annäherung entdeckt. Anfang Dezember wird nun in einer feierlichen Stunde eine mit viel Spiel, Spaß, Spannung und Schokolade

straße dem geeigneten Publikum präsentieren. Außerdem werden dort noch einige Filme zum Thema lesbische Sexualität gezeigt. Da zum Redaktionsschluß die genauen Termine noch nicht bekannt waren, bitten wir euch auf weitere Veröffentlichungen zu achten.

Das lesbische Wetter: Feuchte Nebelschwaden umhüllen die Grauzonen der lesbischen Sexualität.